# Chiropraktik

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-474374

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

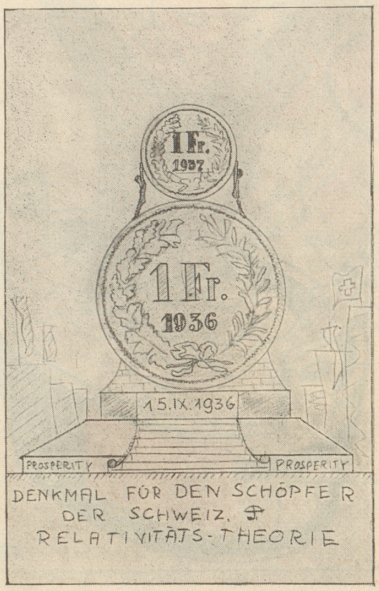
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

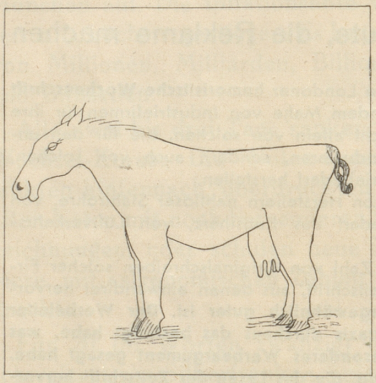
**http://www.e-periodica.ch**

# Landi-Wettbewerb des Nebelspalters

**Was das Land oder die Kantone nicht vergessen dürfen, auszustellen!**




Trostpreis: R. Braunschweig, Zürich



**Der Subventionsschimmel, das Produkt einer wohlgelungenen Kreuzung zwischen Subventionskuh und Amtsschimmel**

Trostpreis: R. Rähle, Zürich

## Jä soo!

Vater: «Hansli, gang zum Metzger go luege, ob er Säufüeß heigi!»

Hansli, nach geraumer Weile zurückkommend: «Vater, i has nit gseh, er hät d'Holzschueh aagha!» Lei

**BERN Schmiedstube**

zu jeder Zeit die Spezialitäten:

**Bouillabaisse . Volaille au Curry**
**Arroz Valenciana . Bernerplatte**

Ⓟ Telephon 22544

## Buchhaltungs-Problem

Kollege X. hat sich verlobt. Einige Tage nachher macht er im Geschäft Bilanz in seinem Portemonnaie. Er kehrt sich gegen seine andern Kollegen und meint, er wisse noch nicht, welchem Konto er den Ehering buchen soll. Die Kollegen raten ihm unter «Haushaltungs-Artikel», «niewiederkehrende Ausgaben» usw. Da kommt ein älterer Herr dazwischen. Dieser wird in das Problem eingeweiht und antwortet sofort mit überzeugender Stimme: «Auf alle Fälle nicht unter ‚Vergnügen'!» Figgel

## Das Ideal der Frauen

Mein Freund ist der Typ des korrekten Menschen. Heute abend besuche ich ihn auf seiner Bude. Er ist mit Rasieren beschäftigt. Auf meine Frage, ob er denn heute abend noch ausgehen wolle, antwortet er, ohne sich von seiner Arbeit stören zu lassen: «Nei, weisch, ich will em Berty no en schöne Brief schrybe!»

Pizzicato

## Hüt tönt's e so

Zufällig höre ich eine Aeußerung von zwei deutschen Dienstmädchen, welche die bevorstehende «Rückgliederung» ins Reich besprechen. Die fragliche Verfügung wird eingehend kritisiert und es kommt hiebei die Reichsregierung schlecht weg.

Schlußendlich tönt's: «Und was kriege mer noch fir die ersparte tausend Schweizer-Frangge? ... Ganze 556 Märggle!»

Früher tönte es anders. So bescheiden sind heute Grete und Karline geworden.

Hamei

## Im vermeintlichen Kaff

Reisender, der hier in den Ferien weilt: «In Eurem Nest ist wohl nicht viel los?»

«Was?», erwidert der Eingeborne empört, «bin iis siigi nid viel los? Mier hein erscht vor zwo Wuchän Mondfinschternis ghäbän!» Gyx.

CHAMPAGNE
VEUVE CLICQUOT
REIMS

General-Vertreter für die Schweiz:
B. Jordan-Vielle, Neuchâtel.

# Helvetia und ihre Dichter

**Um Jakob, Charles und Dominik**
**Ist ein Gejammer allerseits,**
**Sie zerrten all an einem Strick**
**Und schimpften auf die liebe Schweiz!**

**Der Jakob meint, der Rütlischwur**
**Mit Drum und Dran, mit Keit und Heit,**
**Bedürfe der Verjüngungskur**
**Durch deutsche Kraft und Herrlichkeit.**

**Ein bißchen «Konzentration»**
**Tät manchem Hirtenknaben gut —**
**(Dafür bekommt er seinen Lohn**
**Von Göbbels mit dem Geßlerhut!)**

**Der Charles spricht nicht im selben Ton,**
**Doch findet er, Helvetia,**
**Du seist nur eine Fiktion,**
**Genau betrachtet, gar nicht da.**

**Dein Volk ein Mischmasch bestenfalles ...**
**Der singe stolz die Marseillais'**
**Der andre «Deutschland über alles» ...**
**Und national sei nur der Käs'.**

**Am ärgsten treibt's der Dominik.**
**Er nährt sich keck an deiner Brust,**
**Beißt dich dann tückisch ins Genick**
**Und speit dich an nach Herzenslust.**

**Er schielt dich eine geile Ziege,**
**Versumpft im Geld, im Suff, im Jaß,**
**Die reinste Bolschewistenwiege,**
**Dazu Europas Kehrichtfaß ...**

**Helvetia, faß dich in Geduld,**
**Bleib deiner stillen Söhne froh!**
**Und denke nicht in deiner Huld:**
**«Die Braven hat man sowieso!»**

**Poeten steigen gern zu Roß,**
**Viel Hitz im Kopf und im Gedärm —**
**Dieweil der Bauer und der Boß**
**Zum Rechten sehen ohne Lärm.**

Paul Ilg.

## Chiropraktik

In der Schule erklärt der Professor das Gesetz von Aktion und Reaktion. Er bittet nach dem Vortrag einen Schüler um ein Beispiel.

Student: «Wenn ich Kopfweh habe, dann drückt mir der Chiropraktiker den Wirbel auf die linke Seite (Aktion), dann ist das Kopfweh weg! Sollte es diese Woche einen recht schönen Tag geben, dann drücke ich den gleichen Wirbel wieder auf die rechte Seite und das Kopfweh ist da (Reaktion), somit kann ich ‚schwänzen'!» Totsch